

Walhalla
Tel. 255 85
Lebte
Gastpflanze
der pomposen
Revue

Flug
um die
Welt!

Gewöhnl. Preise

Café Walhalla
Täglich
Künstler-Konzert
O. Kleinmann

Auswärtige Theater

Stues Operetten-
theater in Leipzig
Freitag, 27. Juli, 20.00
Der Peter aus
Dingsda

Spaalschloss

Schöner Garten-
lokal im Saalepark
Inh. Paul Winkler

Morgen,
Freitag, 1/4 Uhr
**Park-
Konzert!**
Eintritt frei!

Sonabend,
den 28. Juli
im festlich
illuminierten
Saal
Sommernachtsball
Eintritt 50 Pf.
Tanzsportmusik

Hortjäger.
Morg., Freitag,
abend 8 Uhr.
**Elite-
Konzert**
Görlacherorchester

Miet-Auto
Erich Wolf,
Tel. 299 29,
Ovale Spiegel
von 5.— an.
Gr. Sand-
berg 8
000000000000

Kaffee-Ausnahme-Tage
von Freitag, den 27. bis einschließlich Montag, den 30. Juli 1928.

Gratis erhalten Sie:

- 1 Tafel Creme-Schokolade oder 1/2 Pfd. Würfelzucker
- 1 Tasse oder Kaffeesode oder 1 Pfd. Würfelzucker
- 1 Vase oder 1 Teeglas

beim Einkauf von 1/4 Pfd. Kaffee
1/2 Pfd. Kaffee
1 Pfd. Kaffee

Hamburger Kaffeelager Gust. Baresel
Thams & Garis Niederlage
Halle (Saale), Rannische Straße 7

Bernedix
Kawert im Fichtelgebäude „Hotel Post“
Allbekanntes Familien- u. Touristenhaus
Großer Garten. — Beste Verpflegung
Festung von Mk. 5,50 an.
Autogarage Tel. 12. Hans Hain
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Obstweinschenke Büschdorf!
Freitag, den 27. Juli
2 große Konzerte
ausgeführt vom Damen-
Trompeterchor „Aelida“
Anfang nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr

Dieß vorrätig ist!

Duden

Rechtliche
der deutschen Sprache
und der Fremdwörter

Bearbeitet von
Dr. J. G. Wähling und
Dr. H. G. Schmidt
unter Mitwirkung des Ober-
referenters Dr. Reichardt
Otto Reinecke

Neunte, neubearb. Auflage

Preis 4 Mark

Nach außerhalb von Vortau-
schilling u. gegen Nachnahme

Bücherkabin
der Saale-Zeitung (H. 3.)
Rannischestr. 10, Kleinlöcher 6
Telephon 246 66

Lebende Schleie 160 RM.
Pfund nur
Friedrich Kraemer
Fischerplan 3 - Fernspr. 262 05, 294 86

Zurück!
B. Schürick, Dentist
Gr. Ulrichstr. 47, II. Telephon 238 35

Rundfunk am Freitag!
Leipzig.

10 Uhr: Briefschloßnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbulletin. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.45 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -ausgaben. (Deutsch und Esperanto) und Wetterfahnenmeldungen. 12 Uhr: Mittagsmusik mit Funfuerbung. 12.50 Uhr: Funfuerberandachten. 12.55 Uhr: Reuener Gezeiten. 13.15 Uhr: Verkehr und Wetterfahnen. 13.25 Uhr: Funfuerberandachten. 13.30 Uhr: (zwischen dem Konzert): Briefschloßnachrichten. 16 Uhr: Briefschloßnachrichten. 16.30—17.45 Uhr: Konzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Dirigent: Theodor Blumer. (17—17.55 Uhr: Uebertragung auf den Deutschlandfunk). 16.50 Uhr: (zwischen dem Konzert): Funfuerberandachten. 17.55 Uhr: Briefschloßnachrichten. 18.05 bis 18.30 Uhr: Referat über den Reizschleimhaut auf dem Bismarckplatz. 18.55—19.30 Uhr: Reg.-Generalrat Dr. Breiter. „Arbeitsdienst“ und „Arbeitsrecht.“ (Deutsche Sprache, Berlin) 19.20—19.40 Uhr: Gese Tim, Berlin: „Der Welt-Zweier-Kongress.“ 19.40—20.05 Uhr: Prof. Dr. Witold und Fr. Schille, Leipzig: Vorträge über: „Sport und Freizeit.“ 4. Vortrag: „Hilfsmaßnahmen.“ 20.05 Uhr: Wetterausgabe, Bekanntgabe und Funfuerberandachten. 20.15 Uhr: Die Langgräfin. Operette in drei Akten von Leopold Jacobson und Robert Schanah. Musik von Robert Glatz. Musikalische Leitung: Theodor Blumer. Spielleitung: Curt

Königswusterhausen.
Bekanntmachung 1250 Meter.

6 Uhr: Gumnahli. 12—12.30 Uhr: Bürgerfahrten nach heiligen Stätten des Christentums; Stad.-Nat. Dr. Alfred John und Frau Chomo-Gan. 15—15.30 Uhr: Zäpne. Bund. Referat: Dr. E. Hoffmann. 15.35—15.40 Uhr: Wetter- und Wetterfahnen. 16—16.30 Uhr: Der Sturm des Schwabens; Direktor Gähler. 16.30—17 Uhr: Briefjournal: Gedächtnis und Schilbung. Das Herbar-gebet und Regenbeten; Schiller-Gesang Genrat. 17 bis 18 Uhr: Uebertragung des Radmitsingens des Leipzig. 18—18.30 Uhr: Die Gedächtnis der Bürgergruppenführung in ihrem Wert über Umwelt für die Reichspräsidenten Reichsanwalt Dr. Kurze. 18.30—18.55 Uhr: Ausführende Baumwälder: Com. Schreier. 18.55—19.20 Uhr: Zeitlicher Vortrag für Arbeiterbetriebe und Exerzieren: Arbeitsdienst. Reg.-Generalrat Dr. Breiter. 19.20—19.45 Uhr: Wissenhaft. Vortrag für Tierärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den hierauf folgenden Prospektblättern bekanntgegeben. 20.30 Uhr: Erdbitter-Konert. Dirigent: Generalmusikdirektor Ewald Weille. Mitwirkende: Cornelius Bronsgeest (Holland); Berliner Sinfonie-Orchester. Werke von Schubert, Wagner, Beethoven, Franck, Liszt, Chopin, Dvorak. Musik. Vorfundamentals.

Sprechapparat Nähmaschinen

Wer sich ein gutes Fahrrad kaufen will, der überzeuge sich bitte vorher durch Besichtigung meiner Schauwagen von dem, was ich ihm biele. Der Weg lohnt sich.

H. Prophe
Rannische Str. 15/16
Anzahlung von 10 Mk. Abzahlung von 3 Mk. an

UFA-THEATER
Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Reinhold Schünzel
in
Gustav Mond ...
Du gehst so stille!!
Ein ganz toller Filmwahn mit
Käthe von Nagy
Julius Falkenstein
u. a. m.

Dieser Film ist eine Gebrauchsanweisung für hoffnungslos Verliebte.

Reinhold Schünzel
zeigt mit seiner liebenswerten Männlichkeit und seinem herzlichen Humor, wie man es machen muß, sein Herzensmädchen zu erringen.

Dazu das gute, reichhalt. Beiprogramm und die neueste Ufa-Wochenschau

Anfangszeiten:
Werktags 4.00 Uhr
Sonntags 3.00 Uhr

UFA-THEATER
Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, das aufsehenerregende Doppelprogramm!
Natur und Liebe
Vom Urtier zum Menschen. Ein Film von Liebe und lebendigem Werden.
Dieses monumentale Werk handelt von der Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde und von der Entstehung des Menschen.
Dazu zeigen wir:
Milak, der Grönlandjäger
Ein Drama aus dem Leben der Polarforscher, während Begegnungen der Expeditionen Scott, Mawson und Koch nachgebildet.
Für die Aufnahmen der Polarbilder entstand die Ufa eine eigene Expedition in die Eiswüste.
Mitwirkende in den Spielfolgen: Ruth Weyher, Lotte Loring, Iris Arlan u. d. Eskimo Milak.
● Jugendliche haben Zutritt!
● Anfangszeiten:
Werktags 4.00 Uhr
Sonntags 3.00 Uhr

Lebende Schleie 160 RM.
Pfund nur
Friedrich Kraemer
Fischerplan 3 - Fernspr. 262 05, 294 86

Zurück!
B. Schürick, Dentist
Gr. Ulrichstr. 47, II. Telephon 238 35

Königswusterhausen.
Bekanntmachung 1250 Meter.

6 Uhr: Gumnahli. 12—12.30 Uhr: Bürgerfahrten nach heiligen Stätten des Christentums; Stad.-Nat. Dr. Alfred John und Frau Chomo-Gan. 15—15.30 Uhr: Zäpne. Bund. Referat: Dr. E. Hoffmann. 15.35—15.40 Uhr: Wetter- und Wetterfahnen. 16—16.30 Uhr: Der Sturm des Schwabens; Direktor Gähler. 16.30—17 Uhr: Briefjournal: Gedächtnis und Schilbung. Das Herbar-gebet und Regenbeten; Schiller-Gesang Genrat. 17 bis 18 Uhr: Uebertragung des Radmitsingens des Leipzig. 18—18.30 Uhr: Die Gedächtnis der Bürgergruppenführung in ihrem Wert über Umwelt für die Reichspräsidenten Reichsanwalt Dr. Kurze. 18.30—18.55 Uhr: Ausführende Baumwälder: Com. Schreier. 18.55—19.20 Uhr: Zeitlicher Vortrag für Arbeiterbetriebe und Exerzieren: Arbeitsdienst. Reg.-Generalrat Dr. Breiter. 19.20—19.45 Uhr: Wissenhaft. Vortrag für Tierärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den hierauf folgenden Prospektblättern bekanntgegeben. 20.30 Uhr: Erdbitter-Konert. Dirigent: Generalmusikdirektor Ewald Weille. Mitwirkende: Cornelius Bronsgeest (Holland); Berliner Sinfonie-Orchester. Werke von Schubert, Wagner, Beethoven, Franck, Liszt, Chopin, Dvorak. Musik. Vorfundamentals.

Fahrrad-Reparaturen
billigst Paul Lucke
Bäckerstraße 1,
(Glauchauerstraße.)

Empfehle meine hochfeinen
hausgeschlacht. Fleisch- u. Wurstwaren
Jeden Dienstag und Freitag
Gr. Schlachtfest
1/2 90 Pf. Weißfleisch m. neu. Saerokohl
2 1/2 Uhr delik. frische Wurst Pfd. 120
Täglich frisches Gebäcktes • 130
• frisch zart Schmeer • 95
Pracht. Fleisch-Pökelknochen • 35
• Pökelrippchen • 110
• frisch zart Schmeer • 95
• dick. test. Speck Seiten • 95
• harte Schlack, Knack- und Salamawurst in allen Größen
Prima rohen u. gekochten Schinken
Hochweißes Fett 1,20 Wurstfest 60

Bernhard Borgis
Telephon 218 33 — Domplatz 10
Erste u. größte hallische Hauswirtschaft.

billigst Paul Lucke
Bäckerstraße 1,
(Glauchauerstraße.)

Empfehle meine hochfeinen
hausgeschlacht. Fleisch- u. Wurstwaren
Jeden Dienstag und Freitag
Gr. Schlachtfest
1/2 90 Pf. Weißfleisch m. neu. Saerokohl
2 1/2 Uhr delik. frische Wurst Pfd. 120
Täglich frisches Gebäcktes • 130
• frisch zart Schmeer • 95
Pracht. Fleisch-Pökelknochen • 35
• Pökelrippchen • 110
• frisch zart Schmeer • 95
• dick. test. Speck Seiten • 95
• harte Schlack, Knack- und Salamawurst in allen Größen
Prima rohen u. gekochten Schinken
Hochweißes Fett 1,20 Wurstfest 60

Bernhard Borgis
Telephon 218 33 — Domplatz 10
Erste u. größte hallische Hauswirtschaft.

UFA-THEATER
Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung!
Reinhold Schünzel
in
Gustav Mond ...
Du gehst so stille!!
Ein ganz toller Filmwahn mit
Käthe von Nagy
Julius Falkenstein
u. a. m.

Dieser Film ist eine Gebrauchsanweisung für hoffnungslos Verliebte.

Reinhold Schünzel
zeigt mit seiner liebenswerten Männlichkeit und seinem herzlichen Humor, wie man es machen muß, sein Herzensmädchen zu erringen.

Dazu das gute, reichhalt. Beiprogramm und die neueste Ufa-Wochenschau

Anfangszeiten:
Werktags 4.00 Uhr
Sonntags 3.00 Uhr

UFA-THEATER
Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, das aufsehenerregende Doppelprogramm!
Natur und Liebe
Vom Urtier zum Menschen. Ein Film von Liebe und lebendigem Werden.
Dieses monumentale Werk handelt von der Entstehung und Entwicklung des Lebens auf der Erde und von der Entstehung des Menschen.
Dazu zeigen wir:
Milak, der Grönlandjäger
Ein Drama aus dem Leben der Polarforscher, während Begegnungen der Expeditionen Scott, Mawson und Koch nachgebildet.
Für die Aufnahmen der Polarbilder entstand die Ufa eine eigene Expedition in die Eiswüste.
Mitwirkende in den Spielfolgen: Ruth Weyher, Lotte Loring, Iris Arlan u. d. Eskimo Milak.
● Jugendliche haben Zutritt!
● Anfangszeiten:
Werktags 4.00 Uhr
Sonntags 3.00 Uhr

Lebende Schleie 160 RM.
Pfund nur
Friedrich Kraemer
Fischerplan 3 - Fernspr. 262 05, 294 86

Zurück!
B. Schürick, Dentist
Gr. Ulrichstr. 47, II. Telephon 238 35

Königswusterhausen.
Bekanntmachung 1250 Meter.

6 Uhr: Gumnahli. 12—12.30 Uhr: Bürgerfahrten nach heiligen Stätten des Christentums; Stad.-Nat. Dr. Alfred John und Frau Chomo-Gan. 15—15.30 Uhr: Zäpne. Bund. Referat: Dr. E. Hoffmann. 15.35—15.40 Uhr: Wetter- und Wetterfahnen. 16—16.30 Uhr: Der Sturm des Schwabens; Direktor Gähler. 16.30—17 Uhr: Briefjournal: Gedächtnis und Schilbung. Das Herbar-gebet und Regenbeten; Schiller-Gesang Genrat. 17 bis 18 Uhr: Uebertragung des Radmitsingens des Leipzig. 18—18.30 Uhr: Die Gedächtnis der Bürgergruppenführung in ihrem Wert über Umwelt für die Reichspräsidenten Reichsanwalt Dr. Kurze. 18.30—18.55 Uhr: Ausführende Baumwälder: Com. Schreier. 18.55—19.20 Uhr: Zeitlicher Vortrag für Arbeiterbetriebe und Exerzieren: Arbeitsdienst. Reg.-Generalrat Dr. Breiter. 19.20—19.45 Uhr: Wissenhaft. Vortrag für Tierärzte. Thema und Name des Dozenten werden in den hierauf folgenden Prospektblättern bekanntgegeben. 20.30 Uhr: Erdbitter-Konert. Dirigent: Generalmusikdirektor Ewald Weille. Mitwirkende: Cornelius Bronsgeest (Holland); Berliner Sinfonie-Orchester. Werke von Schubert, Wagner, Beethoven, Franck, Liszt, Chopin, Dvorak. Musik. Vorfundamentals.

Fahrrad-Reparaturen
billigst Paul Lucke
Bäckerstraße 1,
(Glauchauerstraße.)

Empfehle meine hochfeinen
hausgeschlacht. Fleisch- u. Wurstwaren
Jeden Dienstag und Freitag
Gr. Schlachtfest
1/2 90 Pf. Weißfleisch m. neu. Saerokohl
2 1/2 Uhr delik. frische Wurst Pfd. 120
Täglich frisches Gebäcktes • 130
• frisch zart Schmeer • 95
Pracht. Fleisch-Pökelknochen • 35
• Pökelrippchen • 110
• frisch zart Schmeer • 95
• dick. test. Speck Seiten • 95
• harte Schlack, Knack- und Salamawurst in allen Größen
Prima rohen u. gekochten Schinken
Hochweißes Fett 1,20 Wurstfest 60

Bernhard Borgis
Telephon 218 33 — Domplatz 10
Erste u. größte hallische Hauswirtschaft.

billigst Paul Lucke
Bäckerstraße 1,
(Glauchauerstraße.)

Empfehle meine hochfeinen
hausgeschlacht. Fleisch- u. Wurstwaren
Jeden Dienstag und Freitag
Gr. Schlachtfest
1/2 90 Pf. Weißfleisch m. neu. Saerokohl
2 1/2 Uhr delik. frische Wurst Pfd. 120
Täglich frisches Gebäcktes • 130
• frisch zart Schmeer • 95
Pracht. Fleisch-Pökelknochen • 35
• Pökelrippchen • 110
• frisch zart Schmeer • 95
• dick. test. Speck Seiten • 95
• harte Schlack, Knack- und Salamawurst in allen Größen
Prima rohen u. gekochten Schinken
Hochweißes Fett 1,20 Wurstfest 60

Bernhard Borgis
Telephon 218 33 — Domplatz 10
Erste u. größte hallische Hauswirtschaft.

Ehren-Plaketten
für jeden Sport
Orden u. Medaillen
für Krieger und Schützen
sowie Vereinsnadeln
zu billigen Preisen.
Gustav Uhlig
untere Leipziger Str.
Fernruf 263 89

Reihe dein Haar!
Darausfall, Schuppen, Flechten, Glaten,
beson. Quarzhorn, kreisförmiger Aus-
fall, Roggknoten, sehr schwere Fälle be-
handelt nach 20 Jahren bewährte
Methode, mit nachweisbar größtem Er-
folge. Kuren sind selten zahlreich zur Ver-
fügung.
Spezialinstitut „Silber“,
Galle, Vordorfstr. 8, part.
Geben Sie ausgekämmtes Haar sofort 3
folgenden Unterlegung an. Einjährige
Selbstbehandlung.

Der Herr hat unsere liebe
Paula
im Alter von 19 1/2 Jahren heimgeholt.
Freitag nachmittag wollen wir sie in
aller Stille zu Grabe ragen.
Um stille Teilnahme bittet
Famille Albert Küster
Schlettan, den 25. Juli 1928.

Danksagung.
Für die vielen bewiesenen herzlichsten Teilnahme
beim Heimzuge unseres teuren Entschienenen
Albert Witt
danken wir auf diesem Wege herzlichst allen
Freunden und Bekannten sowie dem Stahlhelm.
Auch Herrn Pastor Koenneke für seine trost-
reichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Liesbeth Witt geb. Pannier
und Kinder,
Halle (Saale), den 26. Juli 1928.

Sobel's
billiges Angebot

in weißem u. buntem Porzellan

Porz.-Speiseteller
m. br. Zaden, Gold
u. Blau, 11 1/2" hoch 0,45

Porz.-Rüchgangerrn.
22 1/2" m. Löcher
Deluxe 13,85

Kaffeelanne, weiß, groß 0,89
Tasse mit Untertasse, Schalenform 0,18
Gierbecher, weiß 0,06
Kaffeeteller, groß, weiß 0,12
Speiseteller, tief und flach, mit Zadenrand 0,28
Abendbrockeller mit Zadenrand 0,19
Kaffeeteller, klein 0,18
Tasse und Untertasse m. breit. Goldrand 0,38
Abendbrockeller mit breitem Zaden-Gold-
rand und Linie 0,28
Gierbecher mit Goldrand 0,10
Bückerdose m. breit. Goldrand, 4. u. 5. Schicht 0,95
Tasse und Untertasse mit höherer Rante 0,28
Teller, chinablau, 19 cm 0,50
Kaffeelanne, chinablau 0,95
Zuckerdose, chinablau 0,50
Gießler, chinablau 0,50
Tasse mit Untertasse, chinablau 0,50
Butterkühler, ohne Eis 0,95
Bohnenschneidemaschine von 1,95 an

Kaffeeteller 9 teilig,
m. höherer Rante 1,95

Kaffeeteller 9 teilig,
m. höherer Rante 3,50

Einlochapparat
komp. m. Zernom
u. 6 Spang. 4,85

Einlochapparat enge
form
1/2 Str. 1/2 Str. 1 Str.
0,30 0,32 0,35

Speiseteller 28 teilig,
m. br. Goldrand 19,85

Unfallkränzen zur
Weinberei. in all. Größe

Steinweg 45
und **Große Ulrichstraße 9**

Zurück!
Zahnarzt Dr. Jisebeck
Leipziger Straße 56,
Fernsprecher 213 10.

Spezialdruck Hermannsdruckerei durch Rosen 2,00 RM., durch Kasse abgeben oder Briefmarken 1,20 RM., Umschreibungs- 0,30 RM., die achtschneidene Salenzeitung 1,35 RM., die Zeitschriften.

Aus der Stadt Halle

Wenn die Vogelbeeren reifen.

Schon röhren sich am Rande der Ströche die Beeren der Gleditsie, die unsere Wandervogelromantiker einen Kranz garter Poesie gewoben hat. Wenn die Vogelbeeren reifen, glüht der Sommer am wundervollsten über dem Land. Über schon kühlet sich aus Wäldern, Büschen und Heiden feile und heimlich das Berechnen der bunten Welt an. Und in die stille Sommerstimmung, die der Duft des reifen Kornes füllt, klingt ein harter Klang — ein fernes Senfendengeln.

Es ist des Jahres hohe Zeit voll Reife und Schönheit. Was nun folgt, ist ein stilles Sichergehen und Schmeigen — dem Ende zu.

Wenn die Vogelbeeren reifen
Kuchern rot am Wegesrand
Und die kleinen Schwalben streifen
Über ernstschweigendes Land.

Nur, als wenn ein leises Singen
Über gelbe Ähren zieht,
Wie ein Hauch auf Föhlerstängeln
Klingt ein Wandergerölle.

Geht die alte, liebe Waise
Lieber Blume, Blau und Wein,
Und es klingt dazu schon leise
Ferner Senfentanz herein.

Glüht du noch am Wegesrande?
Roter Rubin, du Sonnenkind?
Wie ein Hauch auf Föhlerstängeln
Klingt ein Wandergerölle.

Süßer Duft der Lindenblüte,
Holt und zärtlich war dein Sauch,
Trank aus Gottes ewiger Güte,
Sage, schweigst du nun auch?

Leise raucht es in den Zweigen
Und es löst sich Sonnenlicht
Mit unendlich mildem Reigen
Schon das erste weiche Blatt . . .

Wilhelm Steinbrecher.

Erweiterung des

Schutzpolizeibezirks Halle.

Nachdem die Schutzpolizei von Eisleben nach Wittenberg verlegt ist, mußte eine Neuweisung der Schutzpolizeibezirke Halle und Merseburg erfolgen. Zum Schutzbezirk Halle kommen nun hinzu: der Mansfelder Gemarkungs, der Mansfelder Gebirgsbezirk, der Kreis Sangerhausen und der Stadtbezirk Eisleben.

Zum Schutzbezirk Merseburg tritt als Schutzgebiet hinzu der nördlich der Straße Alstedt-Querfurt-Schafstedt gelegene Teil des Kreises Querfurt.

Gedenktage für Hermann Albert.

Am Freitag, 18 1/2 Uhr, findet im Auditorium maximum der Universität eine Gedenktage für den im vorigen Jahre verstorbenen Berliner Exdnarius für Musikwissenschaft, Hermann Albert, statt, der in den Jahren 1902-1920 in Halle wirkte.

Auswanderung nach Chile.

Die Auswandererberatungsstelle der Halle'schen Stadtmission schreibt uns: Die chilenische Regierung ist damit beschäftigt, im Süden der Karte ein neues Kolonialland vorzubereiten. Es handelt sich jedoch ausschließlich um Vorbereitungsarbeiten und es dürfte noch einige Zeit dauern, bis alles so weit vorbereitet ist, daß Neuwanderer untergebracht werden können. Es wird darum nur überflüssig und planlos Auswanderung nach Chile gewarnt. Da die Zweigstelle des Evangel. Hauptvereins für deutsche Arbeiter und Auswanderer in Halle, Weidenplan 5, fortlaufend Berichte über jenes Unternehmen erhält, kann jeder sich kostenlos dort Auskunft holen und sich über alle Fragen der Siedlung und Auswanderung unterrichten lassen.

Die ersten Preiselbeeren.

Auf dem heutigen Wochenmarkt waren die ersten Preiselbeeren erschienen, die guten Absatz fanden, trotzdem sie noch ziemlich teuer waren. Das andere Verehrer ist wieder billiger geworden. Nur von Heidelbeeren kann man das nicht sagen, die kosten immer noch 60 Pfennige das Pfund.

Sehr stark angeboten waren Gurken. Der Spargel ist vollständig vergriffen.

Der Geflügel- und Fleischmarkt war gut besucht.

Mit 22000 M. durchgebrannt.

Flüchtig ist seit dem 23. Juli nach Untersuchung von 22000 Mark zum Nachteil der Zuckerfabrik Schmiedersdorf der Buchhalter Selmut Schmeizer, geboren am 4. Februar 1903 in Merseburg. Er ist 1,85 Meter groß, hellblond, schlant und trägt eine Brille. Befehle hat er mit grauem oder dunkelblauem Jacketanzug.

Rettung aus Feuersnot.

Heute früh brach im Hause Humboldtstraße 7 ein Dachstuhlbrand aus. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig. Pöhllich erlitten aus einem Fenster des dritten Stockwerkes Hülfsleute. Die Feuerwehr rettete mit der Magirusleiter aus der bereits total verqualmten Wohnung die Gefährdete. Es handelt sich um eine Frau Anders, die

Gattin eines Feuerwehrmannes, der sich auf der Wache befand.

Zuerst versuchte man die Frau über die Treppe zu retten; da aber auch die Treppe bereits stark verqualmt war, mußte sie über die Leiter heruntergeholt werden. Die Frau hatte bereits durch den dichten Rauch gelitten, erfolgte sich aber bald.

Auf der Spur eines Doppelmordes.

Der Stallhewiger Ernst Winkler, geboren 8. Oktober 1904 in Großbardau in Sachsen, der, wie berichtet, in Detum bei Braunschweig einen Doppeltatmord begangen hat, soll sich in der Umgebung von Halle umhertreiben. Ein Bild des Mörders besitzt die halle'sche Kriminalpolizei.

Ertrunken.

Gestern nachmittag ertrank im Luisenbad der 30 Jahre alte Schlosser Franz Dettke aus Wilsdorf. Dettke, der des Schwimmens kundig war, ging plötzlich unter und konnte nicht gleich aufgefunden werden, trotzdem Rettungsversuche unternommen wurden. Als er wieder an die Oberfläche des Wassers kam, war er bereits tot.

Die Frucht kommunistischer

Jugenderziehung.

Die Vergiftung der Jugend durch die kommunistische Erziehung ist ein besonders dunkles Kapitel. In den Kindern wird das Selbstgefühl überflügelt. Sie werden zur Respektlosigkeit gegen Erwachsene ermuntert und mit einem Haß gegen ihre Lehrer und gegen die Behörden erfüllt.

Eine besonders üble Frucht kommunistischer Erziehung beschäftigt jetzt unsere Kriminalpolizei. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß der fünfzehnjährige Strolch Koch, der in der Gegend und ihrer Umgebung Frauen überfiel, zu vergeblichen Versuchen verfuhr und sie ausfinderte, stammes Mitglied des Jungrotfrontbundes ist.

Er gehörte der Bezirksgruppe 13, Zentrum, an, die den Taugenichts als ein besonders wertvolles Mitglied schätzte.

Wehrheitslich wird nun demnächst der Jungrotfrontbund zu Ehren seines hochgeschätzten Führers einen Demonstrationzug mit passenden Ansprüchen veranstalten und der „Klassenkampf“ wird das Opfer der kapitalistischen Gesellschaft in einem Hymnus feiern.

Vertauschte Rollen . . .

Eine Berufsvereingung hat zwei Mitglieder ausgeschlossen, weil diese ihre wirtschaftlichen Zeitigkeiten öffentlich zum Austrag gebracht hätten. Das kann vorkommen, ohne daß daraus Rückschlüsse auf die persönliche Moral der Beteiligten erlaubt oder geboten wären.

Ein erhebliches fahrender Schönheitsfehler aber ist es, wenn diejenigen, die als Ankläger in Wahrung ihres Berufsrechtes Ehrengelüste aufgetreten sind, dann selbst ein kleines Maß an Paßwort.

So hat der Vorstand des Bezirks Mitteldeutschland im Verein Deutscher Zeitungsverleger einem der auf sein Verreiben Ausschloßeren, der sich gegen seine organisierten Überdrucker zum Wehr gesetzt hat, durch eine beleidigende „Entschuldig“ nach den Worten des lägerlichen Anwaltes noch den bekannten Gletschritzt verlegt. Der Betroffene hat darauf den Vereinsvorstand vor dem obersten Gericht verklagt in dem Bewußtsein, daß die noch dazu sehr anfechtbaren Gründe seines Ausschusses aus der Berufsvereingung niemand berechtigen, seine persönliche Ehrenhaftigkeit in Zweifel zu ziehen, und der Richter hat ihm recht gegeben.

Auf Antrag des Verlegers der „Saale-Zeitung“, Herrn Gultau Mittel in Halle, wurden deshalb gestern sechs mitteldeutsche Zeitungsverleger, nämlich

- Karl Gottschalk in Kassel, Verlag des „Kasseler Tageblattes“.
- Viktor Schneider in Sangerhausen, Verlag der „Sangerhäuser Zeitung“.
- Fritz Schneider in Eisleben, Verlag des „Eislebener Tageblattes“.
- Karl von Zmed in Wernburg, Verlag des „Anhaltischen Kurier“.
- Theodor Pfeiffer in Schönebeck, Verlag der „Schönebecker Zeitung“.
- Rudolf Jaffeid in Osterwieck, Verlag der „Nle-Zeitung“.

zu je 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Dem Kläger wurde die Verurteilung zugesprochen, den erforderten Teil des Urteils im Organ des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, dem „Zeitung-Verlag“, Berlin, ferner im Nachrichtenblatt des Kreisvereins Mitteldeutschland und im halle'schen „Volksblatt“ auf Kosten der Verurteilten zu veröffentlichen.

Der Richter hob in der Urteilsbegründung hervor, er habe in dem Erkenntnis des Ehrenrichters, das die Maßregelung des Klägers als Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger aussprach, nichts gefunden, was den Schluß einer moralischen Verurteilung zulasse.

Um diese Feststellung der tatsächlichen Auslegung des Ehrenrichters durch die besagten Kollegen war dem Kläger zu tun. Die Verurteilten, die sich ihm gegenüber als Richter in Standesbescheiden fühlen, haben nicht bemerkt, daß sie mit ihrer für die Öffentlichkeit berechneten „Entschuldig“ unter dem Gesichtspunkt des Standesinteresses benachteiligt werden, der ihnen früher Grund genug waren, den Aus-

Wir arbeiten unter der Kontrolle der Raucher und der Fachwelt!

Unsere Veröffentlichungen über Tabakrezepte und neue Fabrikationseinrichtungen, die uns ausschließlich vorbehalten sind, können jederzeit durch Besichtigung unserer Fabriken nachgeprüft werden.



Darin liegt für den Raucher der grosse Wert der Veröffentlichungen.

Darin liegt aber auch der Stolz auf die Fabrikationsleistung der REEMTSMA CIGARETTE

OVA

in Ankerformat 5 Pf.



Die Reemtsma-Werke

wurden in der letzten Zeit mit folgenden Dispositionen stärker und als technisch vollkommenste Anlagen der Welt anerkannt:

- Fabrikationsanlage des schwedischen Tabaks - Dispositionen inwieweit des Östlichen Tabak
- Generaldirektor der polnischen Tabakfabrik - Disposition des West-Kassens, Bismarck-Allee
- Inspektor der österreichischen Tabakfabrik - Disposition des West-Kassens, Rio de Janeiro
- Disposition der französischen Tabakfabrik - Disposition des schwedischen Tabakfabrik

und viele weitere Dispositionen aus Brasilien, Rotterdam, Amsterdam, Pernambuco usw.

Dies beweist das über den ganzen Erdkreis reichende Ansehen der Mischungsanstalt der REEMTSMA CIGARETTE

OVA in Ankerformat 5 Pf.

schlus, des Klagers aus dem Berufsverband zu bestehen.

Nicht dafür sind sie gefordert worden. Sie sind bestraft worden, weil sie die Begriffe „Standesethik“ und „bürgerliche Moral“ verwechselt und den erforderlichen Respekt vor dem privaten Glauben des Gegners haben vernachlässigt.

Das Gericht folgte in seinen Entscheidungsgründen durchaus den Darlegungen des Rechtsanwalts Wölff, der den Kläger verteidigt und die gegnerischen Behauptungen in menschlicher wie in handelsrechtlicher Hinsicht auf ein richtiges Maß zurückführte.

Der billige Mann.

Zwei Arbeiter standen gestern vor Gericht, der vielsach vorbestrafte Eisenarbeiter Hermann Gröber und sein Freund, der Arbeiter Reinhold Söllner.

Wie schon so oft, hatte der alte Wildbich Gröber, früher in Ammenborn, in der Besetzung und Schlopperen Filter gearbeitet. Als Jagdgesellschaft besuchte er ein Jagdhaus. Mäander Jolan wendete in seinen Kauf. Sein Freund Söllner begleitete ihn wiederholt auf den Jagdhaus. Welche konnten nicht nur den einen Besuch mit Wild er jagen, sondern sie verlaufen auch nach einen beträchtlichen Teil ihrer Beute. Mäander Jolan war eine Frau R., die eine Fischmarinarbeiterin befißt.

Die Frau wollte eines Tages gerade einen Jolan für 6,50 Mark erstehen, als Gröber ihr zu schloßte: „Madame, bei mir haben Sie ihn billiger: 2,50 Mark vorlich vom Eis weg.“ Das war natürlich ein vornehmer Kauf. Frau R. nahm denn auch von dem billigen Mann in kurzer Zeit 12 Jolan ab.

Gestern berief sich Gröber auf seine Jagdgesellschaft: „Meine Herren, seit meiner Kindheit gehe ich schon mit, und das kommt einem nach Jahren immer wieder an.“ Söllner erklärte, er habe nur die Waage und die Munition getragen und einmal nach einem Baumstamm geschossen. Er selbst habe kein Wild erlegt.

Gröber wurde zu 7 Monaten Gefängnis und Polizeiaufsicht verurteilt. Söllner kam mit 4 Monaten und einer Weiche Gefängnis davon. Frau R. wurde entschuldigt, weil es tatsächlich zu jener Zeit Jolan zu 2,50 Mark gegeben hat. Die Waage und die Munition werden natürlich eingezogen.

Einsprüche in Selterwasserbuden.

In der vergangenen Nacht brangen Spitzbuben in eine Selterwasserbude in der Wiesstraße ein, fanden aber nichts und zogen ohne Beute ab. Es sind nunmehr beinahe alle Selterwasserbuden in Halle von Dieben heimlich gelockt. Die Beute war stets gering, da die Besucher ihre Zigaretten und Zigaretten und die Schokolade zu meist mit nach Hause nehmen.

Wettervorhergabe.

Abdruck mit Genehmigung der Königlich Preussischen Landeswetterzentrale Bismarck.

Das am Mittwoch zwischen England und Island gelegene Tief hat sich mit dem über Estland liegenden vereinigt. Seine Handlungen haben sich bis nach Mitteldeutschland ausgedehnt und verursachen hier das überwiegen trübe und regnerische Wetter. Über England lind wieder weitere Regenabläufe zu erkennen, die sich auch auf unser Gebiet unter Fortbestand des westlichen Luftstroms ausbreiten werden.

Vorhergabe: Trübe und zeitweilige Niederschläge, Temperaturen wenig verändert.

Wetterbericht aus den Sommerfristen.

- Eisenach, bewölkt, 15 Grad.
- Wiesbaden, bewölkt, 16 Grad.
- Garmisch-Partenkirchen, heiter, 16 Grad.
- Nordhorn, heiter, 18 Grad.
- Bad Tölz, bewölkt, 17 Grad.
- Zugentz, bewölkt, 16 Grad.
- Wiesbaden, bewölkt, 16 Grad.
- Trasmiünde, heiter, 15 Grad.
- Sontheim, heiter, 16 Grad.
- Schwimünde, bewölkt, 16 Grad.
- Kolberg, bewölkt, 15 Grad.
- Seebad Kranz, bewölkt, 16 Grad.
- Hegeland, bewölkt, 16 Grad.
- Baden-Baden, heiter, 20 Grad.
- Freudenstadt, bewölkt, 16 Grad.
- Bad Dürrenheim, heiter, 20 Grad.
- Bad Ems, bewölkt, 18 Grad.
- Bad Sachsa, heiter nach Regen, 15 Grad.
- Annaberg, Regen, 16 Grad.
- Schwandau, bewölkt, 16 Grad.
- Hitzau, heiter, 16 Grad.
- Hilmsberg, bewölkt, 14 Grad.
- Schreibbrunn, bewölkt, 14 Grad.
- Bad Reiner, bewölkt, 14 Grad.
- Bad Landeck, bewölkt, 16 Grad.



Der kleine Zeiger vermerkt den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.

Hallischer Witterungsbericht. 25. 7. 9 Uhr abds. 26. 7. 7 Uhr morg. Barometer Wilmher: 752,8, 765,0. Thermometer C.: 18,1, 16,2. Rel. Feuchtigkeit: 74%, 76%. Wind: WSW 1, 16. Maximum der Temperatur am 25. 7. 22,5 C. Minimum in der Nacht vom 25. 7. zum 26. 7. 13,5 C. Niederschläge am 25. 7. 7 Uhr morgens 0,3 Wilmher.

Rathenower Optisches Institut, Inhaber: Th. Siedler, Halle (S.), Clearystr. 1 a.

Um den Landratsposten des Saalkreises.

Kreisratssitzung in Rothenburg. — Die Jungferrede des kommissarischen Landrats. — Vorschläge für die Wiederbelegung des Postens. — Eine Erklärung der Bürgerlichen. — 12 Stimmen für den Kommunisten, 4 für den Sozialisten.

Die Mitglieder des Kreisrates und des Kreis-ausschusses des Saalkreises hatten sich am Mittwochvormittag 11 Uhr in Rothenburg im Gasthof „Zum Schützen“ zu einer Tagung eingefunden. Die Tagesordnung war mit Rücksicht auf geschah, weil am Mittag eine Besichtigung des Kinderheims des Saalkreises in Rothenburg stattfinden sollte.

Der mit der kommissarischen Führung der Landratsgeschäfte beauftragte Landrat Herr Streicher nahm zu einer kurzen Begrüßungs-anrede das Wort, in der er seiner Freude darüber Ausdruck gab, als Hallenser Kind zum ersten Male dem Kreisratssitzung zu können. In kurzen Strichen zeichnete er seine bisherige Tätigkeit als Landrat in Thüringen. Er habe noch jeher die Auffassung vertreten, daß der Beamte der Bevölkerung wegen da sei und nicht umgekehrt. Jeder müsse Verständnis finden, ganz gleich, ob er

im Feld oder beruflich

erfahre. Seine Hauptaufgabe erblicke er darin, für die Wirtschaftlichkeit des Kreises einzutreten. Dringend notwendig sei die Aufstellung eines Wohnungs- und Wegebauprogramms. Die Eigenart der Verhältnisse im Saalkreis bedinge auch, daß nicht nur der industriellen Entwicklung, sondern auch der landwirtschaftlichen Kultur erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden müßte. Ob er als Landrat mit dem Kreisrat und dem Kreisratsschuss auch fernher arbeiten dürfe, stehe in der Hand der Abgeordneten.

Nunmehr übernahm der Kreisratsschuss Herr J. J. J. die Leitung, um die Vorschläge für die Wiederbelegung des Landratsamtes nach Maßgabe der Bestimmung im § 74 der Kreisordnung entgegenzunehmen und den Wählern zu erklären.

Als Kandidaten waren von der SPD. der kommissarische Landrat Otto Streicher und von der KPD. Wilh. Wollmann vorgeschlagen. Der Ordnungsbuch gab zu diesem Punkt durch den Abgeordneten Bell folgende Erklärung ab: „Nach den bis hierher bei den Verhandlungen für die Wiederbelegung des Landratspostens gemachten Erfahrungen haben die bürgerlichen Mitglieder erkannt, daß die von ihnen vorschlagene Kandidaten keine Aussicht auf Verählung haben. Demnach scheidet die bürgerliche Fraktion von Nominierung eines eigenen Kandidaten ab.“

Wir können den Vorschlag der sozialdemokratischen Fraktion des Kreisrates nicht unterstützen, weil diese sich häufig unzuverlässig zeigte und in vielen wirtschaftlichen Fragen vollständig verlor.

Wir verlangen einen unparteiischen Vertreter, der eine parlamentarische Durch-führung, als es bis jetzt im Kreise üblich war.

Unsere Einstellung zu dem künftigen Landrat machen wir davon abhängig, wie er sich zu den berechtigten Forderungen der Wirtschaft stellt.“

Bei der dann folgenden Wahl wurden für Landrat Streicher 4 Stimmen, für Wilhelm Wollmann 12 Stimmen der KPD. abgegeben, dazu neun weiße Zettel der Bürgerlichen.

Praktische Bedeutung wird diese Abstimmung kaum haben.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Erlass eines zweiten Nachtragsetats zu der Steuerordnung für die Erhebung einer

Wertzuwachssteuer

gibt der Sprecher der KPD. die Erklärung ab, daß dieses die einzige Steuer sei, der auch die zünftigen könnten. Als Ergänzung stellte er einen Antrag, auch die Gemeinden in die Reihe der von der Steuer Begünstigten einzuschließen. Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Gegen die Vorlage wendet sich Abgeordneter Kauf, Wetzstein, der betont, daß der Wünschen der Grundbesitzer nicht genügend Rechnung getragen werde. Die Steuer helfe keinen gerechten Ausgleich her, weil der Wert der Mark nicht mehr der gleiche sei wie früher. Die bürgerlichen Parteien befehlen sich vor, zum nächsten Kreisrat einen geänderten Antrag einzubringen. Die Vorlage wird darauf an den Kreisratsschuss zurückverwiesen.

Punkt 3 und 4 fanden eine schnelle Erledigung. Als Mitglied für den örtlichen Berufs-schulvorstand in Ammenborn wird Herr Bernhard mit 13 gegen 10 Stimmen gewählt. Herr Otto Feinrich übernimmt, und in den von Kroßart Herr Heinrich Beyer mit 15 Stimmen entläßt.

Den bestenfalls Namen nahm die Aussprache über Punkt 5. Aufnahme einer

Wohnungsbauanleihe

von 200 000 Mark in Anspruch. Die Kommuni-kanten hielten hierbei den Antrag, die Summe auf 1 Million Mark zu erhöhen.

Weil der Antrag nicht auf der Tagesord-nung steht, kann über ihn nicht abgestimmt werden. Doch wird die Aussprache darüber mit Punkt 5 verbunden. Landrat Streicher führt aus, daß sich der Kreisratsschuss durchaus klar darüber sei, daß zur Einberufung der Wohnungs-nach etwas gefehle müsse. Doch sehe die Lage nicht so aus, als ob viel zu erwarten sei. Der Geldmarkt sei augenblicklich gar nicht flüssig, weshalb es vielleicht auch falsch wäre, jetzt eine große Anleihe zu beschließen, wenn im kommen-den Jahre das Geld leichter zu beschaffen sei. Wenn er dem Antrag auch die Berechtigung nicht aberkennen, so bitte er als Mann der prak-tischen Arbeit doch, ihn zurückzuziehen.

Augenblicklich bestehe die Möglichkeit, eine halbe Million zu dem außerordentlich günstigen Zinssatz von 8 Proz. zu erhalten. Darüber hinausgehen sei aber unmöglich.

Die KPD. hält aber an ihrem Antrag fest. Zur Deutung schlägt sie vor, eine Wohnungs-anleihe einzuführen, weil es im Saalkreis wenig Angestellte und Beamte gebe, die anzu-berufen. Bei der Verteilung der Mittel will sie Ammenborn ausgeschaltet wissen, da es dieser Ge-meinde noch nicht gelungen sei, Gelder flüssig zu machen.

Hiergegen wendet sich der Abgeordnete Wetzstein (SPD.), der er abseht, für Ammenborn Pflichten zu übernehmen, wie Bürgerschaftsleistung für die Schulen des Kreises, während man es von den Vorteilen ausschließen wolle. Durch die Abwanderung der Industrie nach dem Süden sei gerade Ammenborn von der Wohnungsnot hart betroffen und hätte darum ein Recht auf erhöhte Berücksichtigung.

Der Kreisrat einigt sich dann dahin, die Anleihe für den Wohnungsbau auf

500 000 Mark

zu erhöhen. Weiter soll mit Rücksicht auf den Antrag der KPD. der Kreisratsschuss beauftragt werden, mit Finanzinspirationen Verhandlungen anzuknüpfen, um weitere 500 000 Mark zu erhalten. Der Antrag, dem Fonds für Straßenbau 200 000 Mark zu entnehmen und dem Wohnungsbau zuzuführen, wird dann mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen.

Einige weitere Anträge werden dem Kreisratsschuss als Material überwiehen. Ebenso eine Entschädigung der KPD., die sich gegen das Lohnsteuer-gesetz der Reichsregierung wendet.

Damit wird die Tagung gegen 1 1/2 Uhr mittags ihr Ende.

Die Einweisung des Kinderheims

Im Anschluß an die Verhandlungen fand dann die Einweisung des neuerbauten Kinderheimes statt. Bei einem gemeinsamen Gehen im „Schützen“ begrüßte der kommissarische Landrat, Herr Streicher, die Erziehungskommision, insbesondere die Vertreter der öffentlichen Körperschaften sowie Herr Kantätsrat Steinkopf, Könnern, den Arzt, und Hl. Häuser, die Leiterin des Heimes. Er dankte allen, die an dem schönen Werk mitgearbeitet haben. Darauf fand die Besichtigung statt. Die neuen erbaute Gebäude hat die leichten Farben fanden allgemeinen An-nahme. Das Heim, ein Werk von Herrn Architek-ten Kreisratrat Beyer, das wir bereits aus-führlich besprochen haben, wird vorbildlich sein für ähnliche Einrichtungen.

Die Leiterin, Hl. Häuser, dankte für die Einweisung, insbesondere die Kommuniten insofern einen

Wißton

in den allgemeinen Vorgesang, als sie über die Wibelprüge an den Wänden wetteten. Sie sind gegen die frommen Sprüche, sie hätten lieber an deren Stelle den ersten Vers der Internationale gehabt oder den Kernspruch:

„Und müßt du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.“

Darauf hat die Bauleitung natürlich keine Rücksicht nehmen können, und nun möchten sie verdrießliche Geister.

Die Leiterin, Hl. Häuser, dankte für die Anteilnahme, insbesondere allen denen, die an der Vollendung des Werkes mitgeholfen haben. Zurzeit befinden sich 33 Kinder im Hause, Waisen und Kinder, die zu Hause traurige Familienverhältnisse haben, davon 12 zur vorübergehenden Erziehung.

Der Tageslauf

Es etwa folgender: Am 6.30 Uhr (im Winter um 7.30 Uhr) findet das gemeinsame Frühstück statt. Die Großen gehen dann in die Dorfschule, wäh-rend die Kleinen sich beim Tischarbeiten, Klammern und anderen kleinen Arbeiten be-tätigen, auch Gymnastik treiben. Am 10 Uhr er-öffnet ein gemeinsames Singen, um 12 Uhr ist gemeinsames Mittagessen. Nachmittags werden die Kinder mit Koch- und Schularbeiten be-schäftigt, während die Kleinen unter Aufsicht im Garten spielen. Nach dem Abenddahl gehts unter die Brause und ins Pfandbüchlein, was den Kleinen viel Vergnügen macht. Bei besonders schönem Wetter werden Wanderungen in die Um-gegend unternommen. Von den Feiern werden besonders das Christfest und Weihnachten gefeiert.

Herr Abgeordneter Müller, der frühere Landrat des Saalkreises, der aus Oppeln zu der Einweisung nach Rothenburg gekommen war, gab in seiner Anrede einen Rückblick über die Ent-standesgeschichte des Heimes. Die Stiftung der Frau Martini sollte dazu dienen, daß für die Kinder der Fabrikbetriebern während der Nacht die Aufsicht gelöst wird, jedoch wurde davon wenig Gebrauch gemacht. In Rothenburg sein Industriezentrum ist. Auch ging das Kapital, von dessen Zinsen die Kindererzieherinnen be-halten sollte, während der Inflation verloren. Der Kreis übernahm das Haus und baute es zu dem jetzigen aus.

Was er geschloffen wurde, ist so munter, als das Heim nicht geworden sind, das Heim wäre für seinen Zweck viel zu schön, die Kinder würden verwöhnt werden. Diese Kritik übersteht, daß das Ziel ihrer Erziehung nicht das ist, daß die Men-schen müßig und verdorren ihre Willst tun, son-derm fröhlich und ihre Arbeit als eine selbst-verständliche Notwendigkeit ansehen.

Daß die Leitung des Heimes in richtigen Hän-den liegt, bewies da gute Menschen und die ordentliche Kleidung der Kinder sowie ihr artiges Benehmen. Eine kleine Schülerin sprach einen Prolog. Gelang und große Kinderpiele schloßen sich an.

Alle Besucher empfingen den Eindruck, daß in dem Heim die aller Disziplin Früchte bringt.

Ein halbescher Abend in Wien.

In einem der Wiener Festtage veranstaltete der halbescher Männerchor „Arión“ in seinem Standquartier bei Gastwirt Freunthaus in der Reichenfurter Straße in Gegenwart einer halbescher Abend. Alle Gäste hatten sich einge-funden. Mitglieder des Eisenbahnervereins aus Halle, der halbescher „Melodie“ und Sanges-brüder aus Worm, ferne viele Wiener, Göttinger. Eine Wiener Schrammelmusik spielte fröhliche Weisen, und auch die Bergkapelle war mit Musik-direktor Leismann und vier Mann vertreten. Der Gauvorsitzende Herr Helfer R. H. hielt eine Anrede, in der er den Wiener Gastschreibern seinen Dank abstellte. Das Mitglied des Bundesvorstandes Herr Krause sprach ebenfalls Dankesworte für die freundliche Aufnahme der halbescher. Begleitet von Herrn Musikdirektor Leismann sang Frau Charlotte Regel einige Lieder und erntete großen, wohlverdienten Beifall. Ein Quartett des Wilmannsdorfer Gesangs-vereins hatte großen Erfolg, zumal mit komischen Vorträgen im Wiener Dialekt.

Für die Bekämpfung von einer großen Menge sehr guter Quartiere wurde Herr Adolf Hermann von dem Vorstände des Männerchors „Arión“ durch Ueberreichung eines silbernen Feders mit Widmung geehrt.

„Wiener Abend.“

Großbetrieb herrschte gestern in dem mährischen illustrierten Garten der „Saalkreis-bräuer“, in dem die halbesche Bergkapelle nach ihrer Rückkehr vom Wiener Zängerfest ihr erstes großes Konzert veranstaltete. Dellerweise die halbescher Stadtmusik und Wiener Tänze wähl-ten einander ab. Das Hottestspiel der Kon-zerte dazu bei, die Besucher in „Prater-Sim-mung“ zu versetzen.

Nicht uninteressant daran waren beifolgt, das Julius-Umarmt, das in eindrucksvoller Weise mehrere Solistischer zu Gehör brachte, sowie zwei Tanzkapellen die während der Konzertpausen vorwiegend Wiener Walzer zum Tanze spielte. Den Höhepunkt des Abends bildete ein Feuer-werk, das an Pracht und Fortschritt kaum wieder gedacht werden konnte. Allen Zuschauern wurde ein außerordentlich schöner Abend geboten, an den man gern zurückdenkt.

Schleuse Trotha.

Der Unterpegel zeigte einen Wasserstand von 1,26 Meter. Die Saale ist seit gestern um 6 Zentimeter gestiegen. Die Schleuse pausiert vier Personen-dampfer und ein Zugs Holz.

Vom Anfänger erlitten.

Gestern wurde in dem mährischen illustrierten Garten der „Saalkreis-bräuer“ ein Schüler, der mit einem Fahrrad an der rechten Seite des An-fängers zu stehen, wurde durch einen Unfall verletzt, von dem rechten Hinterrad des An-fängers überfahren. Dabei trug er Lacerationen des linken Oberheftes und Schulterverletzungen da-von. Man brachte ihn zum Arzt, doch konnte er später keinen Weg.

Steuerfiskus.

Im heutigen Anzeigenteil er-scheint eine Bekanntmachung des Präsidenten des Landesfinanzamtes Magdeburg vom 11. 7. d. J. über den Verkauf für die nicht aus Steuerfiskus bestehenden Grundbesitzes. Unter gleichem Datum ist eine Verordnung über Zu- und Ab-schläge bei der Bewertung zwangsveräußerter Immobilien, Geschäfts- und Mietwohngrundstücke im Bezirke des Landesfinanzamtes Magdeburg er-gangen, die in Nr. 32 des Reichsanzeigers ver-öffentlicht ist. Diese Verordnung betrifft auch die geringe Anzahl Grundstücke des Stadtbezirks Halle. Auf die Bekanntmachungen werden die Leser besonders hingewiesen.

Der Kreis Arbeitsgemeinschaft für Sprach- und produktive Förderung hält seine nächsten Sitzungen am Montag, dem 30. Juli, und am Mittwoch, dem 1. August, ab. Die zweite Sitzung am Mittwoch findet in Gemeinschaft mit dem Hospitanten statt. Schenkel, werden: Positive Sprachübungen, physische Übungen der Sprachlehre im Stabreim, Rollenspiel und Kon-junktivismus nach Steiner und Altmanns Probleme, Altmanns Methoden.

Saalkreisbauvereiner. Am Freitag findet im Konzertpark ein großes Nachmittagskonzert der gesungenen Bergkapelle unter Hans Teismanns persönlicher Leitung statt. Der Eintritt ist frei.

Für Sonnabend, den 28. Juli, ist ein festlich illu-miniertes Willkommensfest im Sommerstadion an-gesetzt. Es findet von 8-11 Uhr statt. Die Bergkapelle stellt hier ebenfalls die Ballmusik. (Näheres im Anzeigenteil.)

Mittelnd. Morgen Freitag, 27. Juli, sym-phonische Morgenmusik des Hallischen Sym-phonie-Orchesters, Leitung Benno Bläß, Nach-mittags 4 Uhr Konzert, abends 8 Uhr, italienischer Abend des Hallischen Symphonie-Orchesters, Leitung Benno Bläß.

Schiffahrt. Morgen Freitag, abends 8 Uhr, Cite-Konzert. Gortsch-Orchester.

Vereinsnachrichten

Witterungsverein. Am 26. 7. 9 Uhr abds. 26. 7. 7 Uhr morg. Barometer Wilmher: 752,8, 765,0. Thermometer C.: 18,1, 16,2. Rel. Feuchtigkeit: 74%, 76%. Wind: WSW 1, 16. Maximum der Temperatur am 25. 7. 22,5 C. Minimum in der Nacht vom 25. 7. zum 26. 7. 13,5 C. Niederschläge am 25. 7. 7 Uhr morgens 0,3 Wilmher.

Harzklub. Sonntag, 29. Juli, Wanderung: Rottleben-Parabarrohde-Substanz - Naisfeld-Ruffhäuser-Kelbra. 25. August, 25. August, 6 Uhr, Rückkehr Halle 23.25 Uhr. Sonntagstage 4. Klasse (4,20 RM) fahnt!

Eigenum, Betrag und Druck: Otto Denke & Gesellschaft m. b. H., Halle a. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Kreisverordneter Reichsanwalt a. D. Dr. B. W. Wilmher. Druck: 25. August, 25. August, 6 Uhr, Rückkehr Halle 23.25 Uhr. Sonntagstage 4. Klasse (4,20 RM) fahnt!

Handels- und Warenzeitung

Freitag, den 27. Juli 1928

Wirtschaftliche Handels- und Warenzeitung

Schwächer.

Berlin, 26. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute in schwächerer Haltung. Bestimmend wirkte der schwache Schluß.

Russische Börse vom 26. Juli		neue		vorige		Korrek.	
Alle. D.	172,18	172,18	172,18	172,18	172,18	172,18	172,18
Alle. D.	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0
Alle. D.	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0
Alle. D.	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0
Alle. D.	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0	129,0

Die russische Börse vom Donnerstag war sehr still. Die Umsätze waren mittelmäßig und geringe Kursveränderungen. Infolge der gestrigen Kursveränderungen sind die Kurse für Getreide, Zucker und Rohstoffe höher repariert worden. Die russische Börse ist im allgemeinen ruhiger als die deutsche. Die russische Börse ist im allgemeinen ruhiger als die deutsche. Die russische Börse ist im allgemeinen ruhiger als die deutsche.

Der Kampf um die Futtermittelzölle.

Von Dr. Diekmann (Berlin-Halenke).
Der Kampf entzündet sich, sondern daß die Futtermittelpreise eine schwindende Höhe erreicht und für die Konsumenten unerwünscht geworden seien.
Das heißt eine grenzenlose Lieberbedeutung, mit dem der Agrarminister Standpunkt aber nicht. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht.

Die Sozialdemokratie entwickelt eine außerordentliche Geschicklichkeit in dem Abbau jener Schutzvorschriften, wobei es in erster Linie auf die Agrarminister abzielt. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht.

Die Sozialdemokratie entwickelt eine außerordentliche Geschicklichkeit in dem Abbau jener Schutzvorschriften, wobei es in erster Linie auf die Agrarminister abzielt. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht.

Die Sozialdemokratie entwickelt eine außerordentliche Geschicklichkeit in dem Abbau jener Schutzvorschriften, wobei es in erster Linie auf die Agrarminister abzielt. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht. Die Agrarminister sind nicht.

Vorkurse der Berliner Börse vom 26. Juli

Abi. Neubest.		Abi. Neubest.		Abi. Neubest.		Abi. Neubest.	
Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00
Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00
Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00
Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00	Abi. Neubest.	162,00

Berliner Börsenkurse vom 25. Juli.

Deutsche Aktien		Bankaktien		Industriek Aktien	
Deutsche Aktien	27,7	Bankaktien	138,00	Industriek Aktien	158,00
Deutsche Aktien	27,7	Bankaktien	138,00	Industriek Aktien	158,00
Deutsche Aktien	27,7	Bankaktien	138,00	Industriek Aktien	158,00
Deutsche Aktien	27,7	Bankaktien	138,00	Industriek Aktien	158,00
Deutsche Aktien	27,7	Bankaktien	138,00	Industriek Aktien	158,00

Demnächst große Freigabebestellungen.

Nach den veröffentlichten Verfügungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, über deren Gründe wir veröffentlichen berichtet haben, wird die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen. Die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen.

Nach den veröffentlichten Verfügungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, über deren Gründe wir veröffentlichen berichtet haben, wird die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen. Die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen.

Nach den veröffentlichten Verfügungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, über deren Gründe wir veröffentlichen berichtet haben, wird die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen. Die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen.

Nach den veröffentlichten Verfügungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, über deren Gründe wir veröffentlichen berichtet haben, wird die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen. Die Freigabe von Futtermitteln in den nächsten Tagen in großem Maße erfolgen.

Berliner Produktienmarkt vom 26. Juli.

Berliner Produktienmarkt		Berliner Produktienmarkt	
Berliner Produktienmarkt	25,00	Berliner Produktienmarkt	25,00
Berliner Produktienmarkt	25,00	Berliner Produktienmarkt	25,00
Berliner Produktienmarkt	25,00	Berliner Produktienmarkt	25,00
Berliner Produktienmarkt	25,00	Berliner Produktienmarkt	25,00
Berliner Produktienmarkt	25,00	Berliner Produktienmarkt	25,00

Wagendrucke Futtermittel vom 26. Juli.

Wagendrucke Futtermittel		Wagendrucke Futtermittel	
Wagendrucke Futtermittel	100,00	Wagendrucke Futtermittel	100,00
Wagendrucke Futtermittel	100,00	Wagendrucke Futtermittel	100,00
Wagendrucke Futtermittel	100,00	Wagendrucke Futtermittel	100,00
Wagendrucke Futtermittel	100,00	Wagendrucke Futtermittel	100,00
Wagendrucke Futtermittel	100,00	Wagendrucke Futtermittel	100,00

Enfaltung der Reichsbank.

Der Ausstieg der Reichsbank vom 25. Juli zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalmasse der Bank in Höhe von 1.000.000.000. Der Ausstieg der Reichsbank vom 25. Juli zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalmasse der Bank in Höhe von 1.000.000.000.

Der Ausstieg der Reichsbank vom 25. Juli zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalmasse der Bank in Höhe von 1.000.000.000. Der Ausstieg der Reichsbank vom 25. Juli zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalmasse der Bank in Höhe von 1.000.000.000.

Der Ausstieg der Reichsbank vom 25. Juli zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalmasse der Bank in Höhe von 1.000.000.000. Der Ausstieg der Reichsbank vom 25. Juli zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalmasse der Bank in Höhe von 1.000.000.000.

Erhöhung der Sechandlungszölle.

Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) befindet sich in Verhandlungen mit dem Reich über eine Erhöhung der Seehandlungszölle. Die Preussische Staatsbank (Seehandlung) befindet sich in Verhandlungen mit dem Reich über eine Erhöhung der Seehandlungszölle.

Preisermäßigung für Kupferfabrikate.

Nach langem Stillstand haben die Grundpreise für Kupferfabrikate mit Wirkung ab 24. Juli eine Ermäßigung unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre erfahren. Nach langem Stillstand haben die Grundpreise für Kupferfabrikate mit Wirkung ab 24. Juli eine Ermäßigung unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre erfahren.

Preisermäßigung für Zuteilfabrikate.

Nachdem die Interessengemeinschaft Deutscher Zuteilfabrikanten am 11. und am 13. Juli die Preise um 2 Mark für 100 Kilogramm erhöht hatte, wurde jetzt, infolge der schmähernden Kupferpreise mit sofortiger Wirkung eine Ermäßigung der Preise um 2 Mark je 100 Kilogramm beschlossen. Nachdem die Interessengemeinschaft Deutscher Zuteilfabrikanten am 11. und am 13. Juli die Preise um 2 Mark für 100 Kilogramm erhöht hatte, wurde jetzt, infolge der schmähernden Kupferpreise mit sofortiger Wirkung eine Ermäßigung der Preise um 2 Mark je 100 Kilogramm beschlossen.

Metallpreise in Berlin vom 26. Juli für 100 kg in Reichsmark.

Metallpreise in Berlin		Metallpreise in Berlin	
Metallpreise in Berlin	138,75	Metallpreise in Berlin	138,75
Metallpreise in Berlin	138,75	Metallpreise in Berlin	138,75
Metallpreise in Berlin	138,75	Metallpreise in Berlin	138,75
Metallpreise in Berlin	138,75	Metallpreise in Berlin	138,75
Metallpreise in Berlin	138,75	Metallpreise in Berlin	138,75

Deutsche Aktien

Deutsche Aktien	
Deutsche Aktien	27,7
Deutsche Aktien	27,7
Deutsche Aktien	27,7
Deutsche Aktien	27,7
Deutsche Aktien	27,7

Bankaktien

Bankaktien	
Bankaktien	138,00
Bankaktien	138,00
Bankaktien	138,00
Bankaktien	138,00
Bankaktien	138,00

Deutschlands Kohlenausfuhrhandel.

Im 1. Halbjahr 1928 100 Mill. RM. Exportausfall. — 15 Mill. RM. Mehrerfuhr.

Der Auslandsbedarf der deutschen Kohlenindustrie, der bereits im Mai in Ausübung des vom Kohlenausfuhrhandel...

Table with 3 columns: Month, 1927, 1928. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 1927, das zum Teil noch den Nachwirkungen des englischen Bergarbeiterstreiks stand...

Table with 3 columns: Month, 1927, 1928. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun.

Der harte Ausfall im Exportgeschäft ist zum größten Teil auf den um 2,4 Mill. T. an den Kohlen...

Der ungarische Außenhandel im ersten Halbjahr 1928.

Der Wert der ungarischen Wareneinfuhr belief sich im Juni auf 91,1 Millionen Pengo...

Berichtigung von Steuererklärungen.

Es eracht sich häufig die Notwendigkeit, eine Steuererklärung nach nachtrags zu berichtigen...

Sondergüterverkehr im Reichsbahndirektionsbezirk Halle.

Von und zu wichtigen Erzfällern der mitteldeutschen Industrie. Ein Zeichen für die Bedeutung des mitteldeutschen Wirtschaftsbezirks.

Im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle (Saale) liegen Grenzen etwa durch die Orte Weitz...

Der Bedarf der Fertigmaren der heimischen Industrie geht im allgemeinen mit den planmäßigen Zügen vor sich.

In geringerem Maße beansprucht die in Mitteldeutschland heimische Brauntongewinnungs- und Bergbauindustrie...

Der Bedarf der Fertigmaren der heimischen Industrie geht im allgemeinen mit den planmäßigen Zügen vor sich.

Chemische Großindustrie.

und unter dieser das Ammoniakwerk Merseburg, G. m. b. H. in Leuna.

Kohlen-Sonderzüge

in der Verbindung Ammendorf-Rösschen vorgesehen worden, die dem Leunawerk aus der eigenen Grube...

„Spitzzüge“

fallen dem Verkehr durch ihre besonders geordneten richterförmigen Wagen auf, die mit einer Vorrichtung zur schnellen Entladung versehen sind.

Stahl- und Eisenwaren

Die Reihe der wichtigsten Sonderzugverbindungen im Güterverkehr des Bezirks Halle wird unvollständig ohne den sogenannten...

Kesselwagenzüge

mit Ammoniakwasser, einem Zwischenzug der Dünngüterbereiung, mit dem Leunawerk...

Bananenzug

der wöchentlich einmal mit 60 Wagen Bananen zwischen Bremen und Leipzig-Wahren im Anschluß an die Ankunft eines lebendigen Bananenzuges verkehrt.

Wagenzüge nach Rösschen bei Merseburg.

mit etwa 20000 Tonnen Ammoniakwasser, wozu die beiden Züge mit Wagengängen im Hauptgeleit...

„Ergänzungswagen“

zunehmend zum Bedürfnis gekommen sind. Ein Ergänzungswagen für Kohle der Gruppentafelwagen...

Allmähliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über den Verkauf für die nicht aus Steuerlasten bestehenden Grundstücke.

Auf Grund des § 36 Abs. 2 der Durchführungsbestimmungen zum Reichsgrundsteuergesetz...

Vermishtes

Fahrräder Nähmaschinen

billigst. Wringmaschinen v. 16 M. an. Mäntel, Schläuche, Pedale sportbillig.

Möbel

v. einer der bedeutendsten Fabriken dieser Art zu enorm billigen Preisen...

Zeugen gesucht!

Diejenigen Personen, welche am 4. Juli, abends nach 5 Uhr, am Leipziger Turm...

Komp. Radio und 2 Futterfischweine

der 1 1/2 Jhr. gegen unterbateses Preis zu kaufen gesucht.

Uhrer

empfehle ich für Waage, Steiber per 2000,- Mark...

Uhrer

kaufen Sie am besten beim Fachmann Uhrmacher Schraut...

Möbel

v. einer der bedeutendsten Fabriken dieser Art zu enorm billigen Preisen...

Zeugen gesucht!

Diejenigen Personen, welche am 4. Juli, abends nach 5 Uhr, am Leipziger Turm...

Thüringer Sommerrutsche.

in reiz. Gebirgs- u. wald. Geg. Nähe Oberhof in reiz. Natur...

Achtung! Grammophonbesitzer! Neu!

Wir bauen Ihren veralteten Federapparat in einen tadellos arbeitenden elektrischen Apparat...

Deutsches Ostseebad Zinnowitz

Vornehmstes und solidestes der Pommer'schen Bäder. D-Zug von Berlin direkt in 4 1/2 Stunden...

Das neue Brennabor-Rad

komplett 107 Mk. per Kasse. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

H. Schöningh

Fernsprecher 22027. Teilzahlung von 10.- Mk. Anzahlung und wöchentlich 3.- Mk. Abzahlung an.

Gesellschaft hat auf die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten dieser Wagen hingewiesen...

Allmähliche Debiturante vom 25. Juli 1928

Table with 3 columns: Name, Amount, Address. Includes entries like 1 Dollar, 100 franz. Frs., 100 schweiz. Frs., etc.

Kurszettel der holländischen Hausrau

Markt-Kleinhandelspreise vom 26. Juli. Auf dem heutigen Markt wurden folgende Preise gezahlt für ein Kubikmeter in Weidspinnern:

Table with 3 columns: Item, Price, Unit. Includes entries like Schafel, Schilf, Stroh, etc.

Stahl- und Eisenwaren

Table with 3 columns: Item, Price, Unit. Includes entries like Röhren, Blech, etc.

Wasserstände

Table with 3 columns: Location, Date, Level. Includes entries like Saale, Elbe, etc.

Aus der Heimat

Schwerer Unfall eines Militärkraftwagens

Fünf Verletzte.

Bad Kösen. Dienstag nachmittag befanden sich ein Person- und zwei Kraftwagen der Panzerabteilung T der Reichswehr der Schießschiele in Jüterbog auf der Fahrt von Salzenhausen nach Bad Kösen. Als sie an der Kurve am Ueblichen Höhe angefangen waren, hinter der Teerungsarbeiten ausgeführt wurden, fuhr der letzte Kraftwagen, dessen Führer vermulich durch die aufgestellten Geräte überfahren worden war und infolge Verlangens der Bremse, auf den rechts der Straße befindlichen Fußweg gegen einen Telegraphenmast, so daß der Mast und der Kraftwagen umfielen. Hierdurch sind von dem auf dem Wagen sitzenden Mannschaften einer schwer und vier leicht verletzt worden. Nachdem die Verletzten hier ärztlich versorgt worden waren, wurde der Schwerverletzte dem Krankenhause in Naumburg zugeführt, während die übrigen die Fahrt fortsetzten. Die Bauteile war vor der Kurve durch ein Schild kenntlich gemacht.

Brandstiftung beim Wespeneisendrehern.

Neustadt (Sa.). Das Kinderfest auf dem Wiesenplatz wurde durch einen Feueralarm früh unterbrochen. Auf der Domäne war ein großer Strohhalm durch unverantwortlichen Leichtsinns in Brand geraten. Einige Knechte vom Stiftsamt zügelten ab und wurden beim Verlöschen durch Wespennest, die in unmittelbarer Nähe des Wiesenplatzes hatten, stark belästigt. Einer von ihnen kam auf den Gedanken, die Wespennester auszubrengen und zündete schnell ein Nest an, ohne sich über die Wirkung seines Entschlusses Gedanken zu machen. Im Nu stand der mit pulverisiertem Stroh gefüllte Wiesen in Flammen und konnte auch durch die herbeieilende Feuerwehrein nicht mehr gesteuert werden.

Probefahrt eines neuen Krafteinwagens.

180 Stundenkilometer.

Stiege. Auf der Strecke Stiege-Eisfeld der Talmühle wurde der von Pulversabrik Meyers-Silberhütte ein Krafteinwagen einige Male ausprobiert. Der Wagen erreichte eine Stundenkilometerleistung von circa 180 Kilometer. In einigen Tagen soll wieder ein Versuch gemacht werden. Zahlreiche Zuschauer hatten sich gesammelt.

Geleitet, aber gerettet.

Fünf Schüler auf einer Ferienfahrt. Tangernünde. Wie wir bereits berichteten, fanden Beamte des Reichswasserwerkes auf einer Bootausfahrt bei Müggendorf ein in der Elbe treibendes geheimeres Boot auf. Da das Boot vorher in Wittenberg gesenkt hatte, wußte man, daß sich an Bord fünf Personen befanden hatten. Von den Insassen fehlte jedoch jede Spur. Die Befürchtung, daß die Insassen ertrunken sind, hat sich jedoch glücklicherweise als haltlos herausgestellt, denn, wie aus Hamburg gemeldet wird, befinden sich die geretteten Insassen an Bord des Schleppdampfers Prignitz der Reederei Albert. Die Segler, fünf Seppäiger Schüler, die sich auf einer Ferienfahrt befanden, hatten verunglückt, sich mit ihrem Boot an den Schleppzug angeschlossen. Dabei war das Boot gekentert.

Das Perlenband der Stuart.

Kriminalroman von Gesh. Schäfer. Veralint. (19 Fortsetzung.) (Kontinuität verdient.) Das Kriminalhaus stand am südlichen Ende des Schlosshofes, mit den hinteren Fenstern nach dem Park. Im Erdgeschoß lagen die drei Schreibstuben. Zur Stunde war aber niemand anwesend, wie der Doktor ebenfalls wußte. Er mußte sich telefonisch mit dem Polizeipräsidenten in der Hauptstadt in Verbindung setzen und mochte es nicht, im Schloß gegen den dortigen Anschluß zu benutzen. Am liebsten hätte er dieses Telefongespräch ganz unterlassen, aber eine Depeche konnte er erst recht nicht abenden und die Zeit drängte. Die Bewachung waren gänzlich menschenleer um diese Zeit. Auch außen niemand um den Weg. Ein Wandspiegel war im Gang angebracht, nicht beim Eingang in die Schreibstube, die natürlich verschlossen war. Der Doktor war rasch eingetreten, hatte zuvor noch hinter sich geschloß, ob niemand in der Nähe war, ging die Haustür zu und ließ sich sofort mit dem hauptstädtischen Präsidium der Polizei verbinden. Er wollte es möglichst kurz machen. Schon war die Antwort da. „Regierungsrat Brand. — Ah, Sie sind es, lieber Doktor? Was gibt es denn da drin?“ „Ich melde, daß ich heute abend in der Stadt eintraffe. Möchte mir ein Polizeiauto mit zwei Kriminalisten aussuchen, wenn es angeht, auch einen Geheimpolizisten.“ „Wie Vertreter! Wozu denn?“ „Ich erstatte genauestens Bericht persönlich.“

Einsturz-Katastrophe auf dem Fernamt.

Ein Beamter tot, sechs Beamtinnen verletzt. / Weimar ohne Drahtverkehr. Die Mauer auf der dünnen Rabitzdecke. / Baufonstruktionsfehler.

Weimar. (Eigener Drahtbericht.) In dem im Kriege neu erbauten Telegraphenpalast des Weimarer Volkamtes in der Schwanseckstraße ereignete sich am Mittwochvormittag ein schweres Unglück. Im obersten Stock stürzte eine Decke ein und zerrüttete die gesamten Telefon- und Telegraphenanlagen. Der Obertelegraphenmeister Wulff wurde getötet, zwei Telefonistinnen erlitten schwere Verletzungen. In dem Saal anwesend waren, mußte es geradezu als ein Wunder angesehen werden, daß nicht noch mehr Personen zu Schaden gekommen sind. Die Feuerwehr leistete die erste Hilfe. Ein Vertreter der Staatsanwaltschaft hat sich sofort an die Unfallstelle begeben. Der gesamte Draht-, Fernsprech- und Telegraphenverkehr ist unterbrochen. (Wiederholt, weil nur in einem Teil der Auflage.)

Weimar. Der Fernsprechsaal im dritten Stock, in dem etwa 25 Beamtinnen unter Aufsicht des Obertelegraphenmeisters Wulff arbeiteten, ist ein wüster Trümmerhaufen. Ohne daß sich irgendwelche Anzeichen bemerkbar machten, stürzte plötzlich die Decke des Saales herunter und begrub alles unter sich. Der Obermeister Wulff war sofort tot. Von den Beamtinnen erlitten viele leichtere Verletzungen, vor allem an den Händen zusammenbrüche. Feuerwehr und Sanitätsmannschaften waren bald zur Stelle, und die bereits von Beamten besonnenen Rettungsarbeiten wurden von ihnen fortgesetzt. Die Decke bestand aus einer ganz

leichten Kalkmasse

und hing in Drähten an dem hölzernen Giebelwerk. Dadurch nun, daß Mauer auf dem Boden, der sich über dem Fernsprechsaal befindet, herumhammert und dabei, um zu dem Fenster zu gelangen, das hölzerne Laufsteg verließ, wurde die leichte Decke betreten. Sie gab ganz plötzlich nach. Sämtliche Drähte, an denen sie befestigt war, rissen wie ganz leichter Bindfaden durch, und das gesamte Mauerwerk stürzte auf die arbeitenden Beamtinnen, ebenso wie auf die Apparate nieder. Ein unbefriedigliches Durcheinander entstand. Gelände Schreie wurden aus dem Postgebäude gehört, und den hinzueilenden Beamten bot sich ein schrecklicher Anblick. Glücklicherweise waren aber die Verletzten bei den Beamtinnen infolge des leichten Mauerwertes nur leichter verletzt. Die Apparate sind allerdings vollständig zerstört worden, und da der ganze Strom durch diesen Fernsprechsaal geleitet wird, war auch die telegraphische Verbindung mit Weimar vollständig unterbrochen.

Das ganze öffentliche, insbesondere aber das geschäftliche Leben erfährt durch das Festliegen der Telefonverbindung harte Hemmungen. Von der Oberpostdirektion Erfurt trafen in den Mittagsstunden Ersatzapparate ein, und am Abend war

ein kleines Notamt

eingerrichtet, von dem aus wenigstens Verbindungen mit dem Ministerium, der Polizei, dem Gericht, den Krankenhäusern und einigen Bezirken hergestellt werden konnte. Am Donnerstag hofft man, diesen Betrieb erweitern und auch alle Verbindungen herstellen zu können.

Weimar. Gerüchte vom weiteren Todesopfer sind falsch. Nur der 33 Jahre alte Obertelegraphenmeister Wulff ist, wie angegeben, das Opfer dieser eigenartigen Katastrophe geworden. Von den im Saale tätigen 25 Beamtinnen sind jedoch mehr oder minder schwer verletzt. In dem südlichen Raum des Saales eingeleitet worden, und am Telefonistinnen Söhme, Bereme, Frankenhäuser, Habermast, Bösch und Graf, sämtlich aus Weimar. Sie haben Querschnitten, Staudungen und zum Teil schwere Nervenerkrankungen erlitten. Die anderen Beamtinnen blieben lediglich dadurch im allgemeinen unversehrt, daß sich die herabstürzende Decke wie ein Buch über die links und rechts an der Wand lebenden Verbindungskanten legte, an denen die Damen arbeiteten, und daß auf die rechte Seite der Saal entfallen, aus denen sich die Tote Ertrunkenen mühsam selbst herausarbeiten konnten oder von der sofort antretenden Feuerwehr befreit wurden.

Obertelegraphenmeister Wulff lag an seinem Schreibtisch mit dem Rücken gegen die Eingangstür und mit dem Gesicht nach dem Saalinnen, und wurde von der unmittelbar über ihm abbrechenden Decke

im Genick getroffen. Von der Türschwelle aus rollte sich nach die Decke in großer Schnelligkeit ab und begrub, mächtige Staubwolken verdrängend, alles unter sich.

Die Schilderung des Malermeisters.

Merkwürdig erging es den beiden auf dem Boden über dem Fernsprechsaal arbeitenden Malern, von denen angenommen wird, daß sie die hiesige Ursache der Katastrophe genau kennen. Der eine von ihnen, der Meister, ist folgende Schilderung: Wir gingen beide, mein Lehrling und ich, von dem Hofplatz in der Mitte auf die Decke selbst, um zu den Fenstern zu gelangen, die wir streichen wollten. Ich rief gerade meinem Lehrling zu, er solle mir den Farbstoff reichen, als ich plötzlich merkte, daß sich die ganze Decke bewegte.

Ich bemerkte mich am Fensterzug fest, als auch schon die ganze Decke mit allen ihren Beleuchtungskörpern in die Tiefe polterte. Mein Lehrling wurde mitgerissen, hat sich aber, wie ich feststellen konnte, aus den Trümmern herausgearbeitet. Was nach dem Zusammenstoß geschah, war für mich fürchterlich. Unter mir herrschte ein schreckliches Durcheinander. Dieser Staub quoll empor und machte mir das Atmen fast zur Unmöglichkeit.

Ein vielmittiger Schmerzschrei drang zu mir heraus, und ich mußte alle meine Willenskraft zusammennehmen, um nicht die Beine zu verlieren und abzufliegen. So hielt ich aber bis zum Eintreffen der Feuerwehr aus und wurde von ihm befreit.

Die Ursache des Unglücks.

Es wird allgemein angenommen, daß das in einer Art wohl bisher in Deutschland einzig dastehende Unglück auf einen

Baufonstruktionsfehler

zurückzuführen ist. Lehten Endes dürfte es aber eine ganz polsternde Spinnwebart sein. Das Postamt Weimar ist vor einigen Jahren nach postbautechnischen Plänen vergrößert worden. Der Unglücksfall befindet sich in einem Neubau, der erst 1922 fertiggestellt worden ist. Der Fernsprechsaal hat jetzt, wo die Decke fehlte, nach oben zu die Form eines großen Sarges. Die Decke war nicht

massiv, sondern bestand aus einer 8 cm dicken Rahm- und an Gips- und Eisenkonstruktion, die an den Seiten mit Holz- und Mauerwerk befestigt war und nach oben mit Drähten an den Dachsparren verankert war. Auf der Decke lag oben noch 8 cm dicker Schlackenlaug, um gegen Risse und Wärme zu isolieren. Diese Decke nun, die an und für sich fest gewesen sein mag, soll

breits vor vier Wochen einen Riß gezeigt haben. Der Riß wurde nachdrücklich dem Baubeamten bei der Oberpostdirektion Erfurt angezeigt. Der kontrollierende Baubeamte konnte aber irgendwelche Fehler nicht entdecken. Es wird auf das bestimmteste die Vermutung ausgesprochen, daß über kurz oder lang das Unglück passiert wäre, wenn es nicht etwa den beiden Malern, die die Decke betreten, die Schuld bemessen werden kann. Die Weimarer Staatsanwaltschaft hat umfangreiche Ermittlungen eingeleitet.

Mu-Mörder.

Schleiz. In fünfziger Vernehmungsfrist hatte der aus Müchitz kommende Schindler Willi Hahnemann seine junge Frau — also Tiere, die in der Gegend herumstreifen, die in den letzten Jahren nicht mehr über dem Amtsgelände. Er fand milde Richter und wurde lediglich zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurteilt. Mit welchem Recht erhebt der Allgemeine Deutsche Jagdschutz-Verein, Bezirksgruppe Schleiz, laienhaftes Votum gegen diesen Richterpruch, er fordert für beratende röhre Zaten Gefängnisstrafe.

Das Preisgeld am Selbstbinder.

Zwei Diebe verraten sich durch ihre nagelneue Kleidung.

Halbesbach. Einem Eisenbahnfahrungsbeamten von der Reichsbahndirektion Magdeburg fiel auf dem Bahnhof in Halbesbach ein junger Mensch auf, der an seinem Selbstbinder nach als Preisgeld herumlag. Der Beamte ließ ihn mit dem Kopf bis zum Kinn eingeklemmt und leitete sich auf dem Bahnhof Halbesbach abgehend Extraverbindungen. Zu ihm gefellte sich kurz darauf ein etwas älterer Junge, der die gleiche Kleidung wie der junge Mann trug. Er befragte ihn in der Abteil 8, Kasse und verlangte großzügig von dem Schaffner eine Nachschlüssel von Magdeburg. Dem Fahrungsbeamten kam die Sache nicht geheimer vor. Er bestieg ein Nebenabteil und sah nun zu seinem Erstaunen, daß sich die beiden Beamten wägen der Fahrt. Der Fahrungsbeamte stieg ihnen jedoch nach und gab sich zu erkennen. Die Beamten verdeckelten sich in abwechselnd überprüfte, so daß sie bei der Ankunft in Magdeburg festgenommen wurden. Sie wurden sich heraus, daß der eine junge Mann der Baderlehrling Heinz Körber aus Uedlitzburg, auf Veranlassung seines mit ihm fahrenden Freundes, des Arbeiters Gerhard Drenger, ebenfalls aus Uedlitzburg, seinem Geschäftspartner 500 Mark und ein paar Hundert geliehen hatte. In den Strümpfen verdeckelt wurde bei beiden noch der Betrag von etwa 380 Mark gefunden. Die Mitarbeiter haben an, daß sie in das Ausland wollten.

Für die Reise

Reisen und z. B. Wohnen unentgeltlich Chlorodont Zahnpasta und die wohlbekannteste Zahnpasta Zahnbürste mit gemebtem Seifenpulver zur Reinigung sauberer, abtrocknender Spiegeln in den Zahngeschlossen und zum Reinigen des Mundes, des Halses, Chlorodont Zahnbürste von besserer Qualität, für Erwachsene 1,25 RM, für Kinder 70 Pf., in blau-weiß-grüner Original-Gilgrobrennpackung überall erhältlich.

Die Unternehmung mit dem Regierungsrat währte nur eine Viertelstunde. Alles war genau nach dem Wunsch des Doktors vorbereitet. Das Auto wartete, ebenso die dazu beorderten Leute, viele Kriminalisten und ein Geheimpolizist mit dem Verordnungsfall.

Der Regierungsrat war nicht wenig überrascht, als er den thronen, aber flaren Bericht des Doktors entgegengenommen hatte.

„An eine derartige Lösung dieser halbsahnen Geschichte habe ich wirklich nicht gedacht“, gestand er. „Das gibt der Sache ja ein ganz neues, sensationelles Gesicht. Ich kann nur wünschen, daß Ihr letzter Schachzug gut ausgeht!“

Er reichte dem Doktor die Hand, als sich dieser verabschiedete. Während der Doktor dem Portier des Präsidiums zuküßte, überlegte er, was er mit den drei Viertelstunden beginnen sollte, die ihm noch blieben. Er hätte in einem nahe gelegenen Garten sitzen, doch dazu fehlte er wenig Lust. Um die Leute zu instruieren, die ihn bei der Aufsuchung nach Arensburg begleiteten, schürfte er nur weniger Minuten. Das könnte schließlich während der Fahrt geschehen.

Da fiel ihm Nella Kothke ein. Er hatte ein paar Tage nichts von ihr gehört. Wenn etwas passiert wäre, sollte sie sofort an Frau Walter telefonieren. Diese wußte dann schon, wie der Doktor benachrichtigt wurde.

Nella hatte sich jetzt geschwungen. Also zeigte sich im Hof der Grenzerstraße nichts Besonderes. Es hieß noch länger warten.

Wenn erst die Anglegenheit in Arensburg erledigt war, hatte man ja Zeit. Der ständige Kontakt mußte unbedingt dann festgenommen werden.

Doktor Borngräber trat in den kleinen Verschlag eines Zigarrenladens und rief seine Wirtin an. Man konnte ja nicht wissen, ob nicht gerade während des heutigen Abends von Nella eine Meldung käme.

Turnen, Sport und Spiel

Fußball der Sportpreffemitarbeiter.

Die Sportpreffemitarbeiter unserer Hallenser Tageszeitungen trafen sich morgen Freitag abend 7 1/2 Uhr auf dem großen Platz des S. 98 an der Außenstraße im Rückspiel gegen die gleichen Gegner der Werbeburg. Die Wettkämpfe werden schon am letzten Freitag haben sich beide Mannschaften in Werbeburg gegenüber, wo das Spiel mit dem gänzlich überraschenden Siege der Werbeburg mit 12:3 endete, was allerdings der verletzliche Hallische Torwart viel mit beizug. Zu morgen melden nun beide Mannschaften folgende Besetzung:

Halle:	Sagendorf	Gaebelein
Wiegell	Schirwitz	Kiefting
Kreiner	Kühn	Soering
Wod II	Dege	Georgi
Weyer	Wiesch	Gröbmann
	Kewandrowitz	Wod I
	Gang	

Merseburg:
Halle spielt im klaren Verleg, während Merseburg im Ferien der Werbeburg Preußen (schwarz-weiß gestreift) antritt. Auf beiden Seiten kann man also auch einige bekannte Spieler sehen. So daß die Gewähr für einen guten Sport geboten ist. Das Spiel findet zu Gunsten der Jugendpflege statt. Eintritt für Erwachsene 20 Pf., Kinder frei. Gibt es erstens einmal für Halle, ein ebenvolles Resultat zu erzielen, so kann auch Halle der Domstadt intern nicht nachsehen, als Werbeburg zu diesem Spiel immerhin wieder etwa 500 Zuschauer auf die Beine gebracht hat.

Das Spiel verläuft also zugleich auch einen unterliegenden Zweck, so daß unsere Fußballanhänger Veranstaltung zum Erscheinen haben sollten. Die Kritiker aber wollen durch das Spiel beweisen, daß auch sie nicht nur kritizieren können. Als Schiedsrichter amtiert Hoff (Sportrecht).

Deutsche Reichstafeln in der Schweiz.
Nach Beendigung der Olympischen Wettkämpfe in Amsterdam werden sich die Teilnehmer sehr schnell in alle Winde zerstreuen. Zahlreiche führende Vereine des In- und Auslandes haben sich für große Besamstellungen mit Olympiatäufeln bereits „eingedeckt“, andere sind noch in Unterhandlungen mit solchen. Einige deutsche Teilnehmer werden den Weg nach der Schweiz einschlagen, so Paulus, Souben, Dohermann und Dr. Wischmann, die am 12. August in Zürich und am 16. August in Bern an den Start gehen werden. Für diese beide sind weiterhin der Bündenländer Tacelli (Italien) sowie die Weispringer Tomasi (Italien) und Cator (Frankreich) verpflichtet worden.

Schlussspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft.

H.S.B. gegen Hertha-B.S.C.

Unter den verschiedenen Kombinationen, die man in den letzten Wochen hörte, wenn die Rede auf das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft kam, war wohl nur höchst selten die Paarung Hamburger S.S. gegen Hertha-B.S.C. zu vernehmen. Wohl nannte man oft den Namen des Berliner Meisters, aber doch meist nur in Verbindung mit einem Gegner aus Süddeutschland. Der Süden aber — und das war die große Uebertragung der Vorhubschande — ist vollkommen ausgeschlossen worden. Zum ersten Male steht in der Nachkriegszeit keine Süddeutsche Mannschaft im Endspiel. Am kommenden Sonntag um 4 Uhr steigt nun im Stadion zu Altona das große Finale.

Eine Mannschaft vom Schlage des Berliner Meisters ist in ihrer gegenwärtigen Form unter allen Umständen ein würdiger deutscher Meister, und auch ein H.S.B. wird den Titel verdienen, wenn seine am letzten Sonntag in Duisburg (Hertha gegen Bayern) gezeigte Form konstant bleibt. Hamburg hat den Titel schon zweimal befallen, nahm ihn allerdings nur im Jahre 1923 an, nachdem es im Jahre vorher nach den beiden unentschiedenen, unentschiedenen Endkämpfen mit Nürnberg auf die Meisterswürde verzichtet hatte. Hertha-B.S.C. war noch nie deutscher Meister, stand aber in den letzten Jahren schon zweimal in alternativer Nähe des Zieles. Man wird es „Hertha“ wirklich gönnen, käme sie jetzt endlich einmal in den Besitz des heiß begehrten Titels.

Bei der Beurteilung der Aussichten kann man nicht umhin, beiden Mannschaften das beste Zeugnis auszusprechen. Die Repräsentanten des Hamburger Sportvereins sind in einer ganz glänzenden Verfassung. Die beiden letzten Spiele mit ihren glänzenden Resultaten bewiesen auf das schlagendste, daß der alte Harber noch immer der gefürchtete und glänzende Angriffsführer geblieben ist. Ausgesprochen unterstützt wird Harber durch Horn, der besonders gegen „Bapern“ eine glänzende Leistung bot. Sehr wertvoll sind die beiden Flügelleute Stav und Kolzen, die man ebenfalls wieder herangezogen hat. Die Stärke des H.S.B. beruht aber wohl doch auf seiner vorzüglichen Verteidigung, bei der besonders Beier, der in Amsterdam so gut gefiel, herausragt. Aber auch Risse und Bland im Tor sind absolut erstklassig. Hat die Käuferreihe mit Holborn als Mittelfläufer einen guten Tag, dann darf man von dem Hamburger Sportverein ein unbedingt großes Spiel erwarten. Sehr ins Gewicht fällt für den H.S.B. der heimatische Boden, und vor allen Dingen das heimatische Publikum. Hier besteht die Hamburger Mannschaft ein Plus, das nicht zu unterschätzen ist.

Hertha-B.S.C. ist eine Mannschaft, die nun bereits seit Jahren in der gleichen Aufstellung sich zusammenschließt, und die, was man so selten findet, auf allen Posten erstklassig besetzt ist. Innere Geschlossenheit, vorzügliches Verständnis, moderne spielerische Schulung zeichnen die Mannschaft aus, die wohl zugeht in Deutschland als Ganzes nicht übertraffen werden dürfte. Die Hauptstärke Herthas liegt wohl in dem ganz ausgezeichneten Sturm. Herausragend sind die beiden Halbkürmer Sobek und Kirien, die dem zugeht in vorzüglicher Verfassung befindlichen Mittelfürmer Grenzler zur Seite stehen. Auch und Gulle sind zwei routinierte und schnelle Außenstürmer, die sich dem Ganzen vorzüglich anpassen. Hinter diesem Sturm steht eine gute Käuferreihe. Das Trio Böhler-Bücker-Buchner wird für den Hamburger Sturm ein sehr wichtiges zu überwindendes Hindernis darstellen. Die Verteidigung Domscheid-Bühler ist tattisch hervorragend und mit allen Woffen gewappnet, etwas langsam gleicht dieses Manko aber durch Routine und Energie aus. Im Tor steht Gschloar, einer unserer besten deutschen Torhüter, der gemeinsam mit der Verteidigung ein sicheres Bollwerk bildet. Sind beide Mannschaften in fester körperlicher Verfassung, darf man auf ein ganz großes Spiel rechnen. Die Meinungen über den Ausgang des Kampfes sind völlig geteilt, einen ausgesprochenen Favoriten gibt es nicht. Und so bleibt nur zu wünschen übrig, daß die wirklich beste Elf aus dem zu erwartenden gigantischen Ringen als Sieger hervorgehen möge.

Hamburger Sportvereins
sind in einer ganz glänzenden Verfassung. Die beiden letzten Spiele mit ihren glänzenden Resultaten bewiesen auf das schlagendste, daß der alte Harber noch immer der gefürchtete und glänzende Angriffsführer geblieben ist. Ausgesprochen unterstützt wird Harber durch Horn, der besonders gegen „Bapern“ eine glänzende Leistung bot. Sehr wertvoll sind die beiden Flügelleute Stav und Kolzen, die man ebenfalls wieder herangezogen hat. Die Stärke des H.S.B. beruht aber wohl doch auf seiner vorzüglichen Verteidigung, bei der besonders Beier, der in Amsterdam so gut gefiel, herausragt. Aber auch Risse und Bland im Tor sind absolut erstklassig. Hat die Käuferreihe mit Holborn als Mittelfläufer einen guten Tag, dann darf man von dem Hamburger Sportverein ein unbedingt großes Spiel erwarten. Sehr ins Gewicht fällt für den H.S.B. der heimatische Boden, und vor allen Dingen das heimatische Publikum. Hier besteht die Hamburger Mannschaft ein Plus, das nicht zu unterschätzen ist.

Der Nordosthüringer Turner Rheinfahrt.

Von unserem Sonderberichterstatter J.

Am Dienstag früh traf, wie wir gestern bereits meldeten, die Turnerschaft in Ridesheim ein. Ein reges Treiben herrschte auf allen Straßen, Plätzen und in den typischen Weinausschänken. Abends begann eine Witterungsänderung nach dem Niederwaldental, wobei das Bergsteigen doch etwas beschwerlich wurde. Aber die Besetzung folgte auf dem Fuße, denn ein sehr gelungenes herrliches Panorama bot sich den Blicken. — Ein Land für sich, der Rhein in seiner Schönheit und Pracht, die Menschen in ihrer hohen Geselligkeit, Deutsche aus allen Gauen verkommenen sich am Fuße des Denkmals. Jährlich sprach der Gauvertreter Me e r e zu den Gaurnern. Doch plötzlich tauchte, wohl aus Neugierigkeit, ein französischer Dileger am Horizont auf, umkreiste das Denkmal — und verschwand. . .

Gegen 10 Uhr vormittags begann die Rheinfahrt auf dem Dampfer Goethe der Köln-Düsseldorfer-Rheindampfschiffahrt. In schlanter Fahrt ging es den Rhein „berab“, überall waren die Rheinturmer mit glänzenden Menschen besetzt. Auf dem Dampfer selbst herrschte froh: Geselligkeit und rechtliches Vorleben. Die Bordstube spielte flotte Weisen. Auf einmal ein Bestimmen überall — es zieht ein französischer Dampfer vorbei. Einse Abwehr — Kautlosigkeit bei den Turnern.

Die Fahrt auf dem Vater Rhein mit seiner einzig schönen Umgebung zu beschreiben, wollen wir uns sparen, man muß sie selbst erleben. Aber alle Rheinturmer liegen im Zeichen des Deutschen Turnfestes, Flaggen und Wimpel überall. Doch erit das Köln in der Ferne zeigte sich in festlichem Gewände.

Ein Jubel, als der Vertreter der Stadt R d i n, der unterwegs den Dampfer bestiegen hatte, die Turneier mit der Nordtreppe auf das Kölner Land hinübergeleitete. Unbeschreiblich der Empfang in Köln! Dann ging es direkt nach dem Sandquartier zum „Rätschen Beer“ und von dort nach einem guten Abendbrot und Essen in die Quartiere, denn am Mittwoch sollte sich das erste Programm abspielen.

Wiederings steht der Himmel nicht besonders günstig aus. Heute früh sind die Turner aufgebrochen zu einer kleinen Rheinfahrt und wollen gegen Mittag wieder in Köln sein.

Die offizielle Begrüßung der deutschen Turner in Köln.

Am Mittwoch fand die offizielle Begrüßung der deutschen Turner in der großen Halle im Rheinpark der „Breita“ statt. Oberbürgermeister Dr. A d e n a u e r begrüßte die deutschen Turner

Asbach-Uralt
mit Mineralwasser
reineig, erfrischend,
bekömmlich

Schultze Grünlack Sekt!

Zu jeder Bowle, zu jeder Kalten Ente

nur

Schultz Grünlack Sekt!

und Turnerinnen und bezeichnete das 14. Deutsche Turnfest als ein großes Volksfest das aufgebaut ist auf allen guten Werten des deutschen Volkes...

Nachdem sprach Professor Dr. Berger, der erste Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, im Namen der Reichsregierung, der preussischen und der übrigen Länderregierungen begrüßte darauf den Reichsminister für die Turnerei...

Feierliche Einholung des Banners der Deutschen Turnerschaft

Am 26. Juli um 5.00 Uhr teilnahmen an einem großen Teile der Kölner Bürgererschaft an dem Mitzug nachmittags die Wehrabgeordneten der Deutschen Turnerschaft...

Darauf nahm Dr. Schmargel, Münchens Oberbürgermeister, das Wort, indem er die Stadt Köln ein volles Gelingen des Festes wünschte...

Oberbürgermeister Dr. Abnauer übernahm dann das Banner mit tiefbewogenen Worten in die Hände der Stadtverwaltung...

Begrüßungstelegramm des Reichspräsidenten

„Den vielen Tausenden deutschen Turnern, die sich aus allen Teilen Deutschlands und auch von jenseits der Grenzen unseres Vaterlandes in der stolzermächtigen Stadt Köln am Rhein zum 14. Deutschen Turnfest zusammengefunden haben, entsetzte ich meiner herzlichsten Glückwünsche mit meinen aufrechten Wünschen für einen guten Verlauf dieses großen deutschen Festes...

Die Antwort der Deutschen Turnerschaft

„Dem Herrn Reichspräsidenten, unserem Schutzherrn des 14. Deutschen Turnfestes, senden bei der Gründung des Festes Bundesratsvorsitzender deutscher Turner und Turnerinnen aus dem Reich und aus allen Teilen des Auslands und deutschfreundliche Ausländer ehrfürchtigen Gruß...“

Motorrad-Sechstagefahrt. Ein triumphales Abschluß

Die zweite deutsche Motorrad-Sechstagefahrt war hinsichtlich der gestellten Anforderungen weit aus schmeichelnder als die vorjährige. Sie hatte bereits die meisten Teilnehmer mit sich gebracht...

waren Bremen, Hannover, Gertrude und Kupplung ausgeführt. Wenn dennoch von 87 gestarteten Maschinen 49 über die ganze Distanz gekommen sind, so ist dies Zeugnis aus dem Vollen...

Die Motorrad-Sechstagefahrten sind nunmehr in der Geschichte der deutschen Turnerei ein Kapitel, das sich nicht nur durch die Teilnahme der Fahrer, sondern auch durch die Organisation der Fahrerinnen auszeichnet...

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.

Am die Weltmeisterschaft im Schwergewicht

Ungeheueren Leistungen hat der deutsche Schwergewichtler im Kampf gegen den Rumänen Todorov zu verzeichnen. Im Länderturnier verloren die deutschen Vertreter Hille, Schömann, Wagner und Kämig in der ersten Runde gegen Ungarn, Pieltzer in der zweiten Runde gegen Ungarn, Pieltzer und gewonnen in der nächsten Runde gegen Frankreich mit 2½:1½ Punkten.